

1. Welchen Zweck hat die Risikoeinschätzung?

Die einzelnen Tarife der WWK Lebensversicherung a. G. sind auf der Basis eines durchschnittlichen Risikos kalkuliert. Bei der Risikoeinschätzung zum Beginn des Vertrags werden gleiche Risiken zusammengefasst. Bei Kranken oder besonders Gefährdeten wird somit das Ausmaß ihres höheren Risikos festgestellt. Die Risiken werden in besonderen statistischen Gruppen zusammengefasst und der Ausgleich für das erhöhte Risiko wird berechnet, wenn das Risiko ausgleichbar ist.

In jeder statistischen Gruppe ergeben sich gleichartige Wahrscheinlichkeiten für Leistungsfälle, die dann wieder auf die zu versichernden Personen übertragen werden. Die Risikoeinschätzung dient also der Beurteilung der konkreten Gegebenheiten unter Berücksichtigung der statistischen Wahrscheinlichkeit, dass ein Leistungsfall eintritt.

Soll jemand versichert werden, bei dem besondere Risikofaktoren vorliegen, muss ein entsprechend höherer Beitrag bezahlt werden; bei besonders hohen Risiken ist manchmal der Abschluss einer Versicherung für die Versicherten-gemeinschaft nicht mehr tragbar. Deswegen müssen wir manche Anfragen auf Versicherungsschutz ablehnen.

Mit den anhängenden Tendenzlisten möchten wir Ihnen und Ihren Kunden Anhaltspunkte geben, welche Entscheidungen bei bestimmten Erkrankungen erwartet werden können.

2. Grad der Behinderung/Minderung der Erwerbsfähigkeit/Pflegestufe

Grundsätzlich nicht versicherbar sind Personen, bei denen der Leistungsfall bereits eingetreten ist.

Für einen Grad der Behinderung (GdB), einen Grad der Schädigung (GdS), eine Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) oder eine Wehrdienstbeschädigung (WDB) gelten keine festen Grenzen hinsichtlich der Versicherbarkeit.

Maßgeblich für die Risikoeinschätzung sind die Krankheiten und Funktionsbeeinträchtigungen, die dazu geführt haben. Ein GdB, ein GdS, eine MdE oder eine WDB werden in der Regel nur dann anerkannt, wenn dauerhafte Funktionsbeeinträchtigungen vorliegen. Ab einem GdB von 50 % verfügt ein Kunde über einen Schwerbehindertenausweis.

Wichtig: Durch das Beifügen einer Kopie des jeweiligen Bescheids können Sie eventuelle Rückfragen vermeiden und die Risikoeinschätzung beschleunigen. Das Beifügen eines Schwerbehindertenausweises alleine reicht nicht aus, da dieser lediglich den Grad der Behinderung ausweist, nicht aber die Funktionseinschränkungen.

3. Besonderheiten bei der WWK BioRisk

Bei allen Erkrankungen, bei denen auf der Tendenzliste beim Votum „... bis ...“ steht, sind nähere Angaben erforderlich, um das Risiko richtig einschätzen zu können.

Wenn nach der Tendenzliste eine Ausschlussklausel wahrscheinlich ist, können Sie die Zustimmung des Kunden dafür zusammen mit dem Antrag auf unserem Ergänzungsblatt „Leistungsausschluss“ (Formblatt 0472-4060) einreichen. Die Risikoeinschätzung erfolgt unabhängig vom Vorliegen der Zustimmung. Sollte eine Ausschlussklausel erforderlich sein, beschleunigt die Zustimmung des Kunden aber den weiteren Ablauf.

4. Ansprechpartner

Für weitere Fragen zur Risikoeinschätzung können Sie sich gern an unsere Spezialisten wenden.

Themenservicenummer Risikoeinschätzung +49 89 5114-2776

Leiter der Servicegruppe Risikoeinschätzung
Ralf Siegler, E-Mail: ralf.siegler@wwk.de

Leiter der Abteilung private Risikovorsorge und Neugeschäft
Andreas Orthuber, E-Mail: andreas.orthuber@wwk.de

Tendenzliste

WWK BIORISK

Bitte beachten Sie:

- Diese Liste zeigt nur grobe Anhaltspunkte für eine Risikoeinschätzung, die individuelle Prüfung des Einzelfalles kann zu einem anderen Ergebnis führen.
- Treten Erkrankungen/Beschwerden in Kombination auf, kann die Entscheidung in eine andere Richtung gehen.

Erkrankungen die häufig vorkommen und normal angenommen werden			
	BU	EU	GF
Blasenentzündung (folgenlos ausgeheilt)	normal	normal	normal
Bluthochdruck (medikamentös gut eingestellt)	normal	normal	normal
Heuschnupfen (auch mit saisonalem Asthma)	normal (abhängig vom Beruf)	normal	normal
Myopie < 6 Dioptrien	normal	normal	normal
Schilddrüsenfunktionsstörung (medikamentös in Behandlung, keine Beschwerden)	normal	normal	normal
Erkrankungen bei denen ein Zuschlag und/oder Ausschluss (AKL*) wahrscheinlich ist (ZE 0472-4060 Ergänzungsblatt „Leistungsausschluss“ BioRisk)			
	BU	EU	GF
ADHS/ADS, bestehend	AKL* bis ablehnen	normal bis ablehnen	normal bis Zuschlag
Asthma bronchiale	AKL* bis ablehnen	normal bis ablehnen	normal bis Zuschlag
Epilepsie	AKL* bis Rückstellung	AKL* bis Rückstellung	ablehnen
Gastritis, chronisch (organische Erkrankung/Alkoholabusus sicher ausgeschlossen)	Zuschlag	normal bis Zuschlag	normal
Hüftgelenksdysplasie	AKL*	normal bis Zuschlag	normal bis Zuschlag
Meniskusriss, einseitig	normal bis AKL*	normal	normal
Neurodermitis	normal bis AKL*	normal	normal
Psoriasis (milde Verlaufsform)	AKL*	normal bis Zuschlag	normal
Psyche			
• Angststörung/Panikstörung mind. seit 3 Jahren behandlungs-/ beschwerdefrei	AKL*	normal bis AKL*	normal
• Depression mind. seit 3 Jahren behandlungs-/ beschwerdefrei	AKL*	normal bis AKL*	normal bis Zuschlag
• Trauerreaktion nach Verlust, Behandlungsdauer < 3 Monate	normal	normal	normal
Schlafapnoe	Zuschlag bis ablehnen (abhängig vom Beruf)	Zuschlag bis ablehnen	Zuschlag bis ablehnen
Schulter-Arm-Syndrom	AKL*	normal bis Zuschlag	normal bis Zuschlag
Spannungskopfschmerz (ohne Aura)	Zuschlag	normal	normal
Taubheit			
• einseitig	AKL*	normal	normal
• beidseitig	AKL*	AKL*	ablehnen
Tendovaginitis, wiederkehrend	AKL*	normal	normal
Tinnitus (nicht organisch bedingt)	AKL*	normal bis Zuschlag	normal
Wirbelsäulenerkrankungen			
• Bandscheibenvorfall (ohne neurologische Ausfallerscheinungen)	AKL*	normal bis Zuschlag	normal
• Blockierungen, wiederkehrend	AKL*		
• Morbus Scheuermann	normal bis AKL*		
• Skoliose (Zufallsbefund, leicht ausgeprägt)	normal bis AKL*		
• Verspannungen, wiederkehrend	AKL*		
Erkrankungen bei denen eine Ablehnung wahrscheinlich ist			
	BU	EU	GF
Alzheimer/Demenz	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Arthritis, rheumatoid	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Atemwegserkrankung, chronisch obstruktiv mit Lungenemphysem	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Diabetes mellitus	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Fibromyalgie	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Morbus Crohn			
• leicht bis mittelgradig	ablehnen	Zuschlag	Zuschlag
• schwere Form	ablehnen	ablehnen	ablehnen
• mit OP bedürftigem Befund	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Multiple Sklerose	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Nierenversagen, chronisch	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Parkinson	ablehnen	ablehnen	ablehnen
Schizophrenie	ablehnen	ablehnen	ablehnen

* Leistungsausschlüsse bitte auf dem Formular 0472-4060 bestätigen lassen; falls Unsicherheiten bezüglich der korrekten Formulierung des Ausschlusses bestehen, bitte telefonische Rücksprache mit der Servicegruppe Risikoeinschätzung.